



Mondkalender

München

Dez.
2009



Di 1.	7.43	16.22	15.20	6.52
Mi 2.	7.44	16.22	16.12	8.06
Do 3.	7.45	16.21	17.18	9.12
Fr 4.	7.47	16.21	18.35	10.04
Sa 5.	7.48	16.21	19.58	10.45
So 6.	7.49	16.21	21.21	11.16
Mo 7.	7.50	16.20	22.42	11.40
Di 8.	7.51	16.20	24.00	12.01
Mi 9.	7.52	16.20	—	12.21
Do 10.	7.53	16.20	1.16	12.40
Fr 11.	7.54	16.20	2.31	13.01
Sa 12.	7.55	16.20	3.46	13.25
So 13.	7.56	16.20	4.59	13.54
Mo 14.	7.57	16.20	6.09	14.29
Di 15.	7.57	16.20	7.14	15.13
Mi 16.	7.58	16.21	8.10	16.05
Do 17.	7.59	16.21	8.55	17.05
Fr 18.	8.00	16.21	9.32	18.10
Sa 19.	8.00	16.22	10.00	19.16
So 20.	8.01	16.22	10.23	20.23
Mo 21.	8.01	16.22	10.43	21.28
Di 22.	8.02	16.23	11.00	22.33
Mi 23.	8.02	16.24	11.17	23.38
Do 24.	8.03	16.24	11.33	—
Fr 25.	8.03	16.25	11.51	0.46
Sa 26.	8.03	16.25	12.11	1.55
So 27.	8.04	16.26	12.37	3.08
Mo 28.	8.04	16.27	13.10	4.24
Di 29.	8.04	16.28	13.54	5.40
Mi 30.	8.04	16.29	14.53	6.50
Do 31.	8.04	16.30	16.06	7.50

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de

Neue Präsidentschaft beim Internationalen Schweißhundverband



Anlässlich der Hauptversammlung des Internationalen Schweißhundverbandes (ISHV) gratulierte BJV-Präsident Jürgen Vocke (i. Bild r.) als Schirmherr der 31. Internationalen Schweißhundverbandsprüfung in Bad Brückenau dem neuen ISHV-Präsidenten, Wolfgang Reiter (l.), und dem neuen ISHV-Schatzmeister, Johann Hayden (2. v. l.), beide aus Österreich. Die neue Vereinsspitze hat die Präsidentschaft von Forstdirektor Ulrich

Maushake (2. v. r.) übernommen, dem Vocke im Namen der bayerischen Jägerinnen und Jäger für sein großes Engagement im Zeichen einer waidgerechten Jagd dankte. Der Einsatz des ISHV sei nicht hoch genug einzuschätzen: „Ein gut geführter Hund ist der lebendige Beweis für das hohe Verantwortungsbewusstsein, mit dem wir Jägerinnen und Jäger unseren tierschützerischen Verpflichtungen nachkommen“, so Vocke. MM

BJV unterstützt Forderung nach Katzenkastration

Verschiedene Tierschutzvereine Deutschlands setzen sich derzeit dafür ein, dass eine Katzenschutzverordnung entworfen wird, die unter anderem die Kastration der Tiere vorschreibt, sofern sie sich draußen frei bewegen. Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier des Tierheims Ostermünchen hat sich auch an den BJV gewandt und ihn gebeten, dieses Anliegen zu unterstützen. Der

BJV hat sich dazu selbstverständlich bereit erklärt und bittet auch seine Mitglieder, sich für die Kastration von freilaufenden Katzen einzusetzen. Eine Fachinformation der Interessengemeinschaft Mensch und Tier für die Katzenbesitzer finden Sie auf der Internetseite www.jagd-bayern.de zum Herunterladen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihren regionalen Tierheimen. Red.



Buchtipps

Harald Fischer:
Wie man einen Schweißhund „macht“
Neumann-Neudamm Verlag,
ISBN 978-3-7888-1276-8, Preis: 19,95 €

Das Werk zwischen Lehrbuch und Erzählung dokumentiert die Erfahrungen des Autors bei der verhaltensbiologischen Ausbildung seines Hundes im Fachbereich Schweiß.



Tierschutz und Jagd diskutierten in Garmisch-Partenkirchen



Der BJV, seine Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen und der örtliche Tierschutzverein veranstalteten gemeinsam eine Podiumsdiskussion zum Thema „Das Wild – Schädling oder Mitgeschöpf?“.

Rund 180 Jäger, Vertreter der Unteren Jagdbehörden, der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der örtlichen Waldbesitzervereinigungen sowie Berufsjäger, Jagdaufseher, Tierschützer und Wildbiologen nahmen daran teil.

Einleitend hörten sie Impulsreferate von BJV-Regierungsbezirksvorsitzendem und Tierarzt Manfred Weindl, Berufsjäger Robert Prem aus Tirol, Wildbiologe Albin Zeitler und Rudolf Plochmann, Leiter des Forstbetriebes Bad Tölz. Er war in Vertretung von Meinhard Süß, Leiter des Forstbetriebes Oberammergau, gekommen. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Thomas Schustereder vom Bayerischen Rundfunk.

Den Anstoß für diesen Abend hatten die BJV-Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen unter ihrem Zweiten Vorsitzenden Thomas Bär und die Vorsitzende des örtlichen Tierschutzvereins und Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes, Landesverband Bayern, Tessy Lödermann, gegeben.

„Wenn ich es mit dem Schutz der Tiere wirklich ernst meine“, so Lödermann, „dann gibt es Situationen, in denen wir uns nicht mehr hinter den Mauern unserer jeweiligen Vorurteile und Feindbilder verschancen können.“ Querdenken und Gedankenaustausch seien gefragt, wenn es darum gehe, den Wert, den die Wildtiere für unsere Gesellschaft hätten, unseren Umgang mit ihnen und das Credo „Wald vor Wild“ auf den Prüfstand zu stellen. „Wir haben viele Punkte, die der Tierschutz und die Jagd gemeinsam lösen können“, so Lödermann. Sie sprach sich unter anderem dafür aus, dass mehr Wildruhezonen geschaffen werden und Hunde in Wildeinstandsgebieten angeleint werden müssen.

BJV-Präsident Jürgen Vocke sagte: „Das, was wir Jäger als Waidgerechtigkeit bezeichnen, ist nichts anderes als Tierschutz.“

Im Fokus der anschließenden Diskussion stand die besondere Situation für Wild und Jäger im Hochgebirge. Eine Rolle spielen hier ständige Beunruhigungen durch Freizeitsportler, Schonzeitaufhebungen im Staatsforst, extreme Witterungsbedingungen mit großen Schneehöhen und mehr. SG

Präsident Vocke im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum Schloss Tambach



Anlässlich der Sonderausstellung „Im Reich der Bisonjäger“, die im Oktober zu Ende ging, besuchte BJV-Präsident Jürgen Vocke das Jagd- und Fischereimuseum Schloss Tambach. Im Gespräch mit Lutz Resch, dem Ersten Vorsitzenden des Fördervereins Wildtier und

Umwelt, Jagd- und Fischereimuseum Schloss Tambach sowie der BJV-Kreisgruppe Coburg (i. Bild r.), wurden Fördermöglichkeiten des Museums besprochen. Auch Museumspädagogin Anita Wedel (M.), die die Sonderausstellung gestaltet hatte, nahm daran teil. MM

Termine

Landesjägartag 2010

16. bis 18. April 2010, Erding

Beringte Gänse bitte melden

Im Rahmen des Projekts „Management von Wildgänsen in Bayern“ wurden im Sommer 2009 Grau- und Kanadagänse beringt. Auf den schwarzen Halsringen sind in weißen

Lettern Codes eingepägt. Diese sind auch auf Distanz mit dem Fernglas gut zu lesen. Falls Sie eine beringte Gans gesehen oder erlegt haben, melden Sie dies bitte an:

Andreas Grauer, AG Wildbiologie und Wildtiermanagement, Lehrstuhl für Tierökologie, TU München, Am Hochanger 13, 85354 Freising, E-mail: wildgaense@wzw.tum.de, Fax: 08161/714615

